

# Pfarrbrief

59. Jahrgang - Nummer 3 - August 2025



Foto: Laura Schmidthaler

Kirche  
am Weg –  
Pilger der  
Hoffnung



## Kirche am Weg – Pilger der Hoffnung

Schon in den Anfängen war die Kirche keine starre Institution, sondern eine Gemeinschaft unterwegs. Vom Apostel Paulus, der die Straßen Kleinasiens und Europas als Pilger des Evangeliums durchzog, bis zum Konzil von Nicäa im Jahr 325 n. Chr., wo Christinnen und Christen aus allen Teilen des Römischen Reiches zusammenkamen, hat Bewegung unsere Gemeinschaft geprägt. Im Heiligen Jahr 2025, das unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ steht, wollen wir uns bewusst machen: Glaube lebt vom Aufbruch, vom Dialog und von offenen Herzen.

### Wege der Urkirche

Die frühesten Christinnen und Christen konnten noch keine festen Bischofssitze in Rom oder Konstantinopel. Stattdessen wirkten fünf große Zentren – Jerusalem, Antiochia, Alexandria, Konstantinopel und schließlich Rom – als Knotenpunkte im Netz des Glaubens. Jeder Wegpunkt brachte eigene Impulse: In Jerusalem versammelte man sich um das apostolische Zeugnis, in Antiochia wurde erstmals der Name „Christen“ geprägt, Alexandria beeindruckte durch tiefe Bibeldeutung, und Konstantinopel verband Ost und West. Erst mit der wachsenden Bedeutung Roms gewann die Westkirche ihr späteres Gesicht.

### Konzil von Nicäa und das erste Glaubensbekenntnis

Als Irrlehren und innerkirchliche Konflikte zunahmen, lud Kaiser Konstantin 325 n. Chr. Bischöfe aus dem ganzen Reich nach Nicäa ein. Dort entstand das erste gemeinsame Bekenntnis, das Grundlage unseres heutigen Credo ist. Es steht sinnbildlich für Einheit auf dem Weg: Verschiedene Stimmen finden zu einem klaren „Ja“ zum dreieinigen Gott.

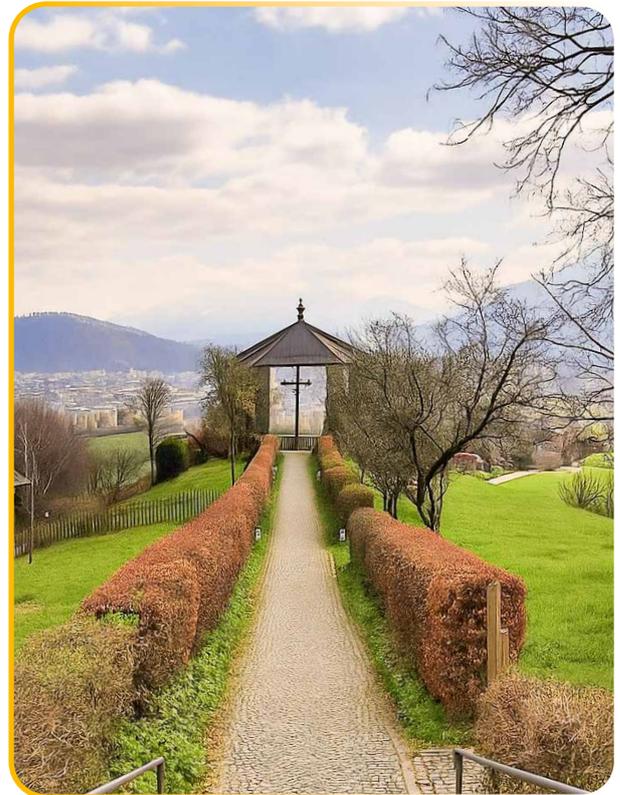


Foto: Laura Schmidthaler

### Kirche vor Ort: Unser Weg

Auch wir sind in der Pfarre unterwegs – ob beim Ausflug des Sozialkreises ins Salzkammergut, beim Pfarrausflug oder beim Fronleichnamsfest, wo wir mit Jesus unterwegs in unserem Ort waren. Wir sind Kirche vor Ort und Kirche am Weg.

Im Heiligen Jahr 2025 sind wir Pilger der Hoffnung: Wir suchen nicht nur unseren persönlichen Weg, sondern laden bewusst andere ein, mit uns aufzubrechen. Hoffnung wächst, wenn wir sie teilen – in Gespräch, in Hilfe, in Gottesdienst und Gebet.

Kommen Sie mit! Ob Sie viel oder wenig Erfahrung im Glauben mitbringen, ob Sie neugierig sind oder schon lange pilgern: Unser gemeinsamer Weg ist offen und lebendig. Lassen Sie uns in diesem Jahr neu entdecken, wie kraftvoll Kirche sein kann, wenn sie sich bewegt – gestern, heute und morgen.

Laura Schmidthaler

## Liebe Hörschingerinnen und Hörschinger,

ich darf mich euch als neue Leitung des Pfarrcaritaskindergartens Hörsching vorstellen.

Mein Name ist Jasmin Hummer, ich bin 29 Jahre alt und habe 2 Kinder im Alter von 6 und 2 Jahren. Seit 2015 bin ich im Bereich der Elementarpädagogik tätig und habe 2022 das Bachelorstudium Elementarpädagogik abgeschlossen.

In der Arbeit mit den Kindern liegt mir besonders am Herzen, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit zu sehen, es liebevoll zu begleiten und in seiner Entwicklung individuell zu fördern. Eine Atmosphäre von Vertrauen, Geborgenheit und Wertschätzung ist für mich die Grundlage gelingender pädagogischer Arbeit.

Als Leitung ist es mir wichtig, ein offenes, unterstützendes und respektvolles Miteinander im Team zu fördern. Ich setze auf klare Kommunikation, Transparenz und eine gemeinsame Vision, um ein positives Arbeitsklima zu schaffen und die Qualität der pädagogischen Arbeit stetig weiterzuentwickeln.

Die Zusammenarbeit mit Eltern gestalten ich offen und ehrlich. Ich sehe Eltern als wichtige Experten für ihr Kind und strebe eine vertrauensvolle Beziehung auf Augenhöhe an, um gemeinsam das Beste für das Kind zu erreichen.

Ich freue mich auf viele neue Erfahrungen und Abenteuer mit den Kindern, den Eltern und meinem Team!



Jasmin Hummer, BEd



Fotos: beige stellt

## Aus dem Pfarrcaritas-Kindergarten

Die letzten Wochen unseres Kindergartenjahres standen ganz unter dem Motto „Schulanfänger“.

Im Juni gab es den Eltern-Kind-Nachmittag des Projektes Dinospaß, an dem die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern verschiedene Stationen beschreiten konnten.

Ein besonderes Highlight war der Ausflug ins Haus voll Musik, bei dem wir von einem Reisebus abgeholt und ins Brucknerhaus gebracht wurden. Dort angekommen konnten sich die Kinder bei einer kleinen Jausen Pause stärken, bevor es dann an das ausprobieren verschiedener Instrumente ging.

Beim Schulanfängerfest durften die Kinder ihre Schultaschen mitbringen und präsentieren. An diesem Vormittag standen sie im Mittelpunkt und wurden gefeiert. Wir wünschen unseren Schulanfänger einen schönen Start in der Schule und ganz viele neue Abenteuer.

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bei meinem Team bedanken, dass sich mit so viel Herz und Engagement um die Kinder kümmert!

Jasmin Hummer, Leiterin



## Und wie kamst du zur Kirche?

**Die Pfarrbriefredaktion bittet zum Interview!**  
Aktives Pfarrmitglied stellt sich vor!

Foto: privat



Name: Radner Christine  
Alter: 72 Jahre  
Familie: verheiratet, 3 Kinder  
Beruf: Landwirtin in Pension  
Geb.Ort: Wels

**Hallo Christine!**

**Danke für deine Bereitschaft!**

**Wie kamst du zum Glauben?**

Mein Aufwachsen auf unserem Bauernhof in Rutzing war recht vielseitig:

Einerseits ein herrliches Erleben der Natur als Kinder, andererseits das baldige Mithelfen bei der Arbeit am Hof, das mich grundsätzlich freute. Als die Ältere von 2 Kindern „kam ich schon richtig dran“ und lernte sehr bald, dass man zusammenhelfen muss.

**Elterliches Vorbild:**

Die Eltern waren tiefgläubige und zurückhaltende Menschen.

Meine Mutter arbeitete und betete sehr viel. Der regelmäßige Kirchgang war ihr ein großes Anliegen. Den Vater erlebten wir Kinder als sehr gläubigen Dorfbewohner, der Menschen unterstützte, wo er konnte.

Beide verbanden ihren Glauben mit Anstand, Ehrlichkeit und dem einander Helfen. Sehr wichtig war ihnen, dass wir den Glauben miteinander pflegten.

**Prägende Rituale:**

- Ab meinem 4. Lebensjahr machte ich mit den Eltern zu Fuß den sonntäglichen Weg zur Kirche.
- Es war selbstverständlich und es gefiel uns Kindern, zuhause mit den Eltern Volks- und Kirchenlieder zu singen. Durch ihr Beispiel lehrten sie uns den Glauben als Freude.
- Unsere jährlichen Ausflüge bestanden aus 2 Wallfahrten zu Fuß: auf den Pöstlingberg

für unsere Familie und nach St. Leonhard bei Pucking für unsere Tiere!

- An den Adventsamstagen beteten wir mit unseren Nachbarn den Rosenkranz.

**Was bedeutet dir der Glaube?**

Ich glaube an das ewige Leben und unsere Erlösung. Es gibt mir Kraft und treibt mich an, in der Pfarrgemeinde mitzuarbeiten.

Kommunionsspenderin zu sein bedeutet mir viel, weil es für uns Christen ein wichtiges Zeichen ist, Gott immer wieder zu begegnen und ihn aufzunehmen.

Mich fasziniert es, dass in unserer langen Kirchengeschichte so viele Menschen durch Arbeitseinsätze und Spenden sehr viel bewegt haben.

Ich bin dankbar für alle helfenden Hände, für die Zeit, die wir uns schenken.

Christlich leben heißt für mich für Menschen da zu sein und sie anzunehmen.

Sehr gerne arbeite ich im Kreis für Kirchenschmuck. In unser Gotteshaus passt ein würdiger, kreativer Rahmen für die Gläubigen.

Schön ist es, wenn wir neue Mitglieder begrüßen können! Bitte melden!

**Was ist deine Lieblingsbibelstelle?**

„Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln“.

Der Psalm ist ein Trost – und Hoffnungsspender. Er zeigt die tiefe Beziehung zwischen Gott und Mensch auf.

**Was sind deine Grundsätze im Leben?**

- innere Zufriedenheit
- nicht alles haben müssen
- Dankbarkeit für achtsame Mitmenschen
- an sich selber arbeiten
- Gottes Nähe zu suchen und ihn im Nächsten zu seh'n.

**Christine, danke für deinen mutmachenden Beitrag!**

Lucia Gratz

## Hörchinger Pfarrgemeinde- Ausflug



Samstag

# 6. Sept. 2025

8:45 – 20:00 Uhr  
nach Stadl-Paura

**MIVA, Christophorushaus  
Dreifaltigkeitskirche, Andacht  
Schiffleutmuseum**

heuer wieder mit einem Bus (ca. € 22 pro Pers.)

### Anmeldung

in der Pfarrkanzlei oder  
bei Hans-Georg Pointner



Fotos: Ingrid Windhager und Pfadfindergilde Hörching

## Namenstags-Fest von Pfarrgemeinde und Kirche

Am Abend des 25. Juli ließen Menschen aus Hörching und darüber hinaus den Heiligen Jakobus den Älteren hochleben. Er zählt zu jenem Trio, das Jesus in ganz besonderen Situationen begleiten musste und durfte. Dem Tagesevangelium zufolge bekam er von Jesus in aller Deutlichkeit gesagt, was christliche Machtausübung ist und was nicht – dass sie im Dienen und nicht im Unterdrücken besteht. Beispielhaft bedachte das die Fei ergemeinschaft am über 1.400 Jahre alten päpstlichen Titel „servus servorum dei“ – „Diener der Diener und Dienerinnen Gottes“ und dem leicht veränderten Gedicht „Der Ort der Gemeinde“ von Lothar Zenetti.

Leidenschaftliches Musizieren, kraftvolles Beten, eine sogenannte „Liturgische Agape“ (Segnung, Essen und Trinken von Brot, Wein und Traubensaft im Gottesdienst) und die anschließende traditionelle „Pilgerjause“ machten diesen Abend zu einer fröhlich-geselligen Zeit.

Allen ein herzliches Danke dafür!

Michael Steiner

## TREFFPUNKT RELIGION



**MONATLICHER IMPULS- UND GESPRÄCHSABEND  
im Pfarrsaal Hörching, Neubauerstraße 2**

mit

**Michael Steiner**

Seelsorgeverantwortlicher in der Pfarrgemeinde Hörching  
Lehrer für Ethik und Katholische Religion an der HAK/HAS Traun

### TERMINE UND GEPLANTE THEMEN

**Dienstag, 30. September 2025, 19.00 bis 20.30 Uhr:**  
„Unterwerfung oder Hingabe?“ – WELTRELIGION ISLAM

**Dienstag, 21. Oktober 2025, 19.00 bis 20.30 Uhr:**  
„Mehr als Jungfrau und Himmelskönigin!“ –  
DIE VIELEN GESICHTER DER MARIA VON NAZARET

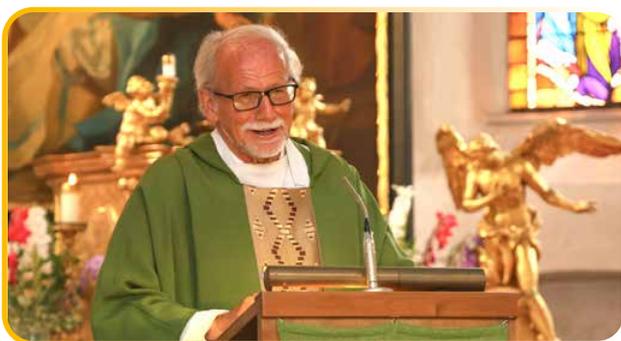
**Dienstag, 18. November 2025, 19.00 bis 20.30 Uhr:**  
„Apokalypse? Ja, bitte!“ – DIE OFFENBARUNG DES JOHANNES



## Wir helfen heuer in Peru

Das Klima in den Höhen der Anden Perus ist fordernd für die Menschen, die dort leben, und so auch für den öö. Missionar Franz Windischhofer, der seit 1990 im berühmten Colca Tal tätig ist. Nächtliche Temperaturen im Winter liegen bei  $-20^{\circ}\text{C}$  und gleichzeitig tagsüber bei  $+25^{\circ}\text{C}$ .

Der gebürtige Mühlviertler, der von seinen Leuten kurz Padre Franz genannt wird, war zunächst zehn Jahre Pfarrer in der Provinz Huari. Er musste diesen Einsatzort aber verlassen, da eines Abends Mitglieder der Terrorgruppe „Sendero Luminoso“ (Leuchtender Pfad) im Dorf Chavín de Huántar auftauchten und ihn sowie den Bürgermeister vor ein „Volkstribunal“ stellten. Das mutige Eintreten von Dorfbewohnern für ihn rettete ihm das Leben. Der Bürgermeister wurde neben ihm erschossen. Franz Windischhofer kam für ein Jahr heim nach Oberösterreich und wirkt seit seiner Rückkehr nach Peru in den fünf Pfarren Callalli, Caylloma, Sibayo, Tisco und Imata. Diese umfassen ein Gebiet von  $7.200\text{ km}^2$  und sind damit fast so groß wie das Bundesland Salzburg.



Fotos: beige stellt

Sie liegen zwischen 4.000 und über 5.000 m Seehöhe. Padre Franz ist in erster Linie Pfarrer, Seelsorger, der die Menschen im Glauben begleitet, die Frohbotschaft der Zusage Gottes zu uns Menschen verkündet und Werte der Menschlichkeit und eines guten Mit- und Füreinanders weitergeben möchte. Darüber hinaus leistet er aber schon immer auch diverse Sozialarbeit.

Die Leute leben von Alpakas, sonstige Landwirtschaft lässt sich kaum bewerkstelligen. Padre Franz betreibt als Einziger auf diesen Höhen der Anden Gewächshäuser, in denen Salat und Gemüse angebaut wird. Ein paar Frauen können damit einen wertvollen Beitrag für das Familieneinkommen erwirtschaften.

Sehr wichtig ist dem Padre, dass er sich um alte, teils alleingelassene Männer und Frauen annimmt. Für sie organisiert er im Pfarrhof Ausspeisungen. Auch wenn diese Menschen inzwischen eine kleine Pension erhalten, ist das weiterhin eine große Hilfe, zudem können sie zusammenkommen und der Einsamkeit entfliehen. Alten, die nicht mehr mobil sind, wird das Essen nach Hause geliefert.

Und seit in Peru der Stundenplan an den Schulen spürbar in den Nachmittag hinein verlängert worden ist, kümmert sich Franz Windischhofer auch um Schulausspeisungen. Da Kinder und Jugendliche vielfach allein in den Städten und Dörfern wohnen, weil die Eltern draußen auf ihren Höfen bei den Tieren leben, ist es schon mehrmals vorgekommen, dass manche ohnmächtig wurden, da sie zuvor noch nichts gegessen hatten.

Bei einer Messe am 20. Juli in unserer Pfarrkirche erzählte Franz Windischhofer, der heuer wieder einmal auf Heimaturlaub war, persönlich über sein Wirken. Auch die anschließende Begegnung im Pfarrsaal war für alle Anwesenden eine Bereicherung.

Als Pfarrgemeinde Hörching konnten wir Franz Windischhofer heuer bereits über 2.700 Euro für seine Arbeit zukommen lassen. Er bedankt sich dafür ganz herzlich!

*Andreas Reumayr, Partnerschaften weltweit*

## Ehejubilare – Ein Fest wie eine Hochzeit

Fotos: Thomas Scherney



Wunderschöne musikalische Untermalung vom Chor Ad hoc und ein Überraschungs-Ständchen der Humenberger-Kinder machten den Gottesdienst der Ehejubilare zu einem unvergesslichen Fest. Die Humenbergers selbst und ein anderes Paar feierten auch ein rundes Fest, ließen es sich aber nicht nehmen, im Chor mitzusingen bzw. zu dirigieren. Ein Zufall war auch im Spiel: Drei Jubelpaare hatten am selben Tag vor 25 Jahren geheiratet.

Die Fürbitten folgten einer Geschichte und waren mit Symbolen verbunden, und die Paare übernahmen gerührt ihre Kerzen und ein Gebet als Geschenk.

Die festliche Stimmung übertrug sich auch in den Pfarrsaal, als bei der anschließenden Agape der Chor einen Kanon anstimmte. Ein weiteres Highlight war ein gebundenes Herz, mit dem sich die Paare fotografieren ließen. Nicht nur die acht Jubelpaare, sondern auch andere Mitfeiernde tauschten ihre Erinnerungen an die eigene Hochzeit aus – Hoppalás, so wie richtig berührende Momente. Und so endete diese stimmungsvolle Veranstaltung mit den Worten: „Das war ja fast schöner als unsere Hochzeit ...“.

Anita Drosson

Foto: beigestellt



## Nikolausaktion 2025 – Anmeldung

Ab **Mitte November** werden Anmeldeformulare in der Kirche aufliegen und auch auf der Pfarrgemeindeformel [www.pfarre-hoersching.at](http://www.pfarre-hoersching.at) als Download bereitgestellt.

**Anmeldeschluss:** Dienstag, 2.12.2025 / 17 Uhr

### Zur Information:

- Die gewünschte Uhrzeit ist nicht fix.
- Am Vortag oder spätestens am Besuchstag meldet sich der Nikolaus telefonisch.
- Der Nikolaus ist ehrenamtlich unterwegs, die Spenden werden für bedürftige Familien in Hörsching verwendet

### Abgabe der Anmeldung:

- persönlich zu den Bürozeiten
- per E-Mail
- Pfarrhof-Postkasten

**Die Nikolaus-Aktion findet am 5. und 6.12. statt.**

Für Rückfragen: 07221/72105  
(Pfarrgemeindebüro)

### IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:  
Kath. Pfarrgemeinde Hörsching  
4063 Hörsching, Neubauerstr. 2, 07221 / 72105  
[pfarre.hoersching@dioceselinz.at](mailto:pfarre.hoersching@dioceselinz.at),  
[www.pfarre-hoersching.at](http://www.pfarre-hoersching.at)

Blattlinie: Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde  
Grafik und Druck: ATZ BUCHplus  
4020 Linz, Südtirolerstraße 18





Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Kirche und alles Andere im Pfarrsaal statt. Die angeführten Gruppen sind jeweils die (Mit-)VeranstalterInnen.

## September

- Sa. 06.09. 08.45–20 Uhr: Pfarrgemeinde-Ausflug nach Stadl-Paura (Katholische Männerbewegung / siehe Seite 5)
- So. 14.09. 10 Uhr: Trachtensonntag und Bayrischer Frühschoppen (Pfadfindergilde)  
10 Uhr: Kindergottesdienst im Gewölbe (Kinderliturgieteam)
- So. 21.09. 10 Uhr: Gottesdienst mit Krankensalbung (Fachteam Soziales)
- Di. 30.09. 19 Uhr: Treffpunkt Religion (siehe Seite 5)

## Oktober

- So. 05.10. **Erntedank**  
10 Uhr: Festgottesdienst mit Segnung und Einzug der Erntekrone (gemeinsam mit den Bäuerinnen)
- So. 12.10. 10 Uhr: Familiengottesdienst (Kinderliturgieteam)
- So. 19.10. Nachmittag: Wallfahrt nach Dörnbach (Fachteam Ehe-Partnerschaft-Familie)
- Di. 21.10. 19 Uhr: Treffpunkt Religion (siehe Seite 5)
- So. 26.10. Weltmissions-Sonntag  
10 Uhr: Gottesdienst, anschließend Pfarrcafe (Fachteam Partnerschaften weltweit)

## November

- Sa. 01.11. **Allerheiligen**  
10 Uhr: Festgottesdienst Kirche  
11 Uhr: Totengedenken Kriegerdenkmal Hörsching  
11.30 Uhr: Totengedenken Kriegerdenkmal Rutzing  
14 Uhr: Totengedenken Kirche und Friedhöfe
- So. 02.11. **Allerseelen**  
10 Uhr: Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres
- So. 16.11. Elisabeth-Sonntag  
10 Uhr: Gottesdienst, anschließend Pfarrcafe (Pfadfinder)
- Di. 18.11. 19 Uhr: Treffpunkt Religion (siehe Seite 5)
- Mi. 26. bis Fr. 28.11. Adventwerkstatt (Katholische Frauenbewegung)
- So. 30.11. **1. Adventssonntag**  
10 Uhr: Gottesdienst mit Adventkranzsegnung und Kinderelement  
Ab 11 Uhr: Weihnachtsbasar (Pfadfinder)

## Dezember

- Di. 02.12. 17 Uhr: Anmeldeschluss für die Nikolaus-Aktion
- Fr. 05.12. 06 Uhr: Rorate (Frühgottesdienst im Advent)
- Fr. 05.12. Nikolaus-Aktion
- Sa. 06.12. Nikolaus-Aktion

### Spiele-Cafes

Di. 09.09./14.10/11.11. jeweils 14–17 Uhr

### Gottesdienste

**Sonn- und Feiertag:** 10 Uhr (Kirche)

**Dienstag:** 15 Uhr (Zentrum Betreuung und Pflege)

**Freitag:** 8 Uhr (Kirche)

**1. Freitag im Monat:** Herz-Jesu-Gottesdienst mit Frühstück: 05.09./3.10./7.11.

## GETAUFT – Von Gott beim Namen gerufen

Annalena Trnik am 29.06.  
Mavie Ella Gaffal am 05.07.  
Kilian Kuntner am 05.07.  
Theo Weiß am 17.08.

## VERSTORBEN – Bei Gott für immer daheim

Josefa Geißbauer (86)  
Elfriede Oberschmidleitner (86)  
Anna Pichler (64)  
Elfriede Müller-Ebner (63)  
Gerhard Datscher (82)

## ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRGEMEINDE-BÜROS

Mittwoch: 08.00–11.00, 15.00–17.30 Uhr

Donnerstag: 08.00–11.00 Uhr

Freitag: 7.30–10.30 Uhr

Telefon: 07221 / 72105

Mobil: 0676 / 8776 - 5138

E-Mail: pfarre.hoersching@dioezese-linz.at

## REDAKTIONSSCHLUSS

für den nächsten Pfarrbrief: Mittwoch, 22.10.2025